

ihnen nicht entgegenzutreten, behindern sie die sozialistische Erziehung ihrer Kinder und gefährden letzten Endes das Glück und die friedliche Zukunft unserer jungen Generation.

Die Parteiorganisationen an den Schulen und die Parteigruppen der Elternvertretungen sollten verstärkt darauf Einfluß nehmen, daß Lehrer und Eltern über die Ziele der Imperialisten diskutieren. Hierbei sollten Schlußfolgerungen gezogen werden, wie Schule und Elternhaus und alle anderen gesellschaftlichen Kräfte künftig unserer Schuljugend die Fragen des weltweiten Klassenkampfes zwischen Sozialismus und Imperialismus noch anschaulicher erläutern.

Die Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft ist das Ergebnis der klassenbewußten, schöpferischen Tätigkeit unserer Menschen. Wenn den jungen Menschen immer wieder nachgewiesen wird, daß dem Sozialismus die Zukunft gehört, die Hauptkraft unserer Zeit die Arbeiterklasse ist, die Erhaltung und Sicherung des Friedens von der Stärke des Sozialismus abhängt, wird sich bei ihnen ein fester Klassenstandpunkt herausbilden. Hierbei haben Elternhaus und Schule eine große Verpflichtung.

Deshalb ist es so wichtig, daß die Genossen im Verlaufe der Wahlen zu den Eltern Vertretungen allen Eltern kameradschaftlich helfen, die Politik unserer Partei zu verstehen. Das ermöglicht ihnen, ihren Kindern Antwort auf alle sie bewegenden Fragen zu geben und ihren Beitrag zur klassenmäßigen Erziehung zu leisten.

Und schließlich sollte bei der Diskussion mit den Eltern dargelegt werden, daß wir schnell und erfolgreich voranschreiten, wenn es gelingt, die sozialistische und die wissenschaftlich-technische Revolution zu einem Prozeß zu verbinden. Daraus resultiert das ständige Anwachsen der Anforderungen an unsere Einrichtungen der Volksbildung. Von allen Eltern erfordert dies, daß sie große Anstrengungen bei der Erziehung ihrer Kinder zu einer bewußten Lernhaltung, zu einer hohen Lernmoral unternehmen. Elternhaus und Schule müssen gemeinsam die Jugendlichen auf die Gestaltung ihrer eigenen glücklichen Zukunft vorbereiten. Gerade darin liegt die Übereinstimmung der Interessen aller Eltern mit denen der Schule, mit denen der Arbeiterklasse, mit denen unserer sozialistischen Gesellschaft begründet.

Elternvertretungen — eine große gesellschaftliche Kraft

Die Elternvertretungen sind eine große gesellschaftlich-politische Kraft bei der Verwirklichung unserer sozialistischen Schulpolitik, bei

der Durchführung des Gesetzes über das einheitliche sozialistische Bildungssystem. Alle Leitungen der Partei sollten diese Kraft nutzen, um die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen den Pädagogen, Eltern, der Arbeiterklasse, der Kinder- und der Jugendorganisation, den örtlichen Volksvertretungen und allen anderen gesellschaftlichen Organisationen zu entwickeln.

Auf diese Weise wird die Forderung des VII. Parteitagés der SED verwirklicht, Bildung und Erziehung der Jugend zu einem gesamtgesellschaftlichen Anliegen zu machen.

Die Erfahrungen lehren, daß gute Ergebnisse in der Bildungs- und Erziehungsarbeit erreicht werden, wenn zwischen Schule, Elternhaus, FDJ- und Pionierorganisation und Patenbetrieb eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit erfolgt. Das erfordert, die zielstrebige Führung durch die Schulparteiorganisationen, die im Zusammenwirken mit der staatlichen Leitung der Schule immer aufs neue die Gemeinschaftsarbeit gestalten helfen müssen. Dabei wird das aktive Handeln unserer Menschen um so fruchtbarer sein, je tiefer sie in die Aufgaben, die unserer sozialistischen Schule bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus gestellt sind, Einsicht erhalten.

Alle Genossen müssen stets mit gutem Beispiel vorangehen. Es erweist sich als zweckmäßig, gemeinsame Zusammenkünfte zwischen den Genossen aus der Schulparteiorganisation, aus den Patenbetrieben, aus den Volksvertretungen mit den Genossen Eltern zu organisieren. Hier sollte beraten werden, wie der Einfluß der Arbeiterklasse auf die Schule verstärkt, wie eine wirksame klassenmäßige Erziehung der Schüler gesichert, wie Ordnung und Disziplin der Schüler verbessert, ihr Lernwille und ihre Lernbereitschaft erhöht, wie die FDJ- und die Pionierorganisation unterstützt und wie interessante und erziehungswirksame Jugendstunden gewährleistet werden können.

Selbstverständlich setzt eine zielstrebige Führungstätigkeit auch voraus, daß Elternbeiratsvorsitzender und Parteisekretär der Elternvertretung vom Direktor der Schule und vom Sekretär der Schulparteiorganisation regelmäßig über die Aufgaben der Schule und den Stand der Bildungs- und Erziehungsarbeit informiert und daraus erwachsende Aufgaben gemeinsam erörtert werden. Besonders wichtig ist, die guten Vorschläge, aber auch kritischen Hinweise der Eltern in die Tat umzusetzen. Das fördert die aktive Mitarbeit der Eltern an den Bildungs- und Erziehungsaufgaben der Schule und an der Erziehung ihrer eigenen Kinder.